



Sammlung Theaterzettel

Heimliche Brautfahrt

Lenz, Leo

1926-10-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NEUES THEATER IM ROSENGARTEN

VORSTELLUNG

Nr. 19

Mittwoch, den 20. Oktober 1926

Th. G. Nr. 7

Für die Theatergemeinde Freie Volksbühne

Heimliche Brautfahrt

Aufspiel in einem Vorspiel und 3 Akten von Leo Lenz
In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz

Personen:

Friedrich August II., Kurfürst von Sachsen, König von Polen	Johannes Heinz	
Graf Brühl, Ministerpräsident	Wilhelm Kolmar	
Eberhard Fürst von Schönburg-Waldenfels	Gillis van Rappard	
Charlotte Helene, Fürstin von Schönburg-Lichtenau	Anneliese Born	
Geheimer Rat von Schlieben	} in Schönburg-Lichtenau'schen Diensten	Fritz Linn
Forstamtmann von Mehsch		Georg Köhler
Leutnant von Bünan, Offizier der Schloßwache	Walter Sad	
Camillo Enterlein, Theaterdirektor	Ernst Langheinz	
Jean Jacques Trempel, Hof- und Leibbarbier	Raoul Alster	
Adam, Gastwirt in Moritzburg	Karl Neumann-Hoditz	
Lotte, sein Mündel	Ilse Fürstenberg	
Hans Kneschke, Grenadier	Karl Hanbeureißer	
Baptist, Lakai beim Grafen Brühl	Willy Krüger	
Egbert, Schönburg-Lichtenau'scher Reitbursche	Josef Reukert	

Vorspiel: Im Schloß Lichtenau

Erster Akt: Im Gasthof zu Moritzburg

Zweiter Akt: Im Palais des Grafen Brühl in Dresden

Dritter Akt: Im königlichen Schlosse in Dresden

Zeit: Um 1750

Spielwart: Jacob Klingensfuß

Nach dem ersten Akt größere Pause

Krank: Guffa Heiten

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende geg. 10 $\frac{1}{4}$ Uhr

(Ohne Kartenverkauf)

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt zum Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

30

Stadt-Anzeiger

mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

30